Arbeit. Den Text [illegible] Hl. Hl. beherrsche ich sehr. Dann sind wohl Karl IV. seine endgültige Bestätigung finden? Ich mußte gerade wieder lebhaft in Mantua daran denken, wo ich damals eine so reiche Ausbeute im Stadtarchiv in 22 Tage förderte. —

Alles [redacted] ist so in der Größenordnung, abgesehen von den üblichen finanziellen Schwierigkeiten, alles in allem gut gegangen. Eingeladen von Freunden und Bekannten, die in wohlwollender Weise sich meiner angenommen haben, habe ich so ziemlich ganz Norditalien durchsicher gemacht, überall Bibliotheken und Archive aufgesucht und die alten Beziehungen im vollen Umfang wieder aufgenommen. Überall wurde ich herzlichst aufgenommen und fand mit meinen Forschungen das denkbar größte Entgegenkommen, insbesondere was Arbeitszeit in den Archiven und Ausleihemöglichkeit in den Bibliotheken anbetrifft. So war ich in Mailand, Monza, Brescia, Trient, Bozen, Brixen, Kloster Neustift, im Gröden-tal, in Feltre, Vicenza, Padua, Bassano, Marostica, Adria, Venedig, Modena und Bologna, um nur die wichtigsten Punkte abgesehen von Mantua, wo ich ständig bin, zu nennen. Meine Studien haben auf allen Gebieten sehr viel profitiert und vor allem habe ich mich gefreut, überall feststellen zu können, in wie großem Umfang die Archive sich über den Krieg hinweggerettet haben. Die Schäden sind meist ganz gering (wie etwa in Modena und Bologna) oder betreffen modernere Sachen (wie Mailand). Im allgemeinen ist auch alles wieder an Ort und Stelle zurückgekehrt. Allgemein sind unsere Kunstwissenschaftarbeit voll und ganz anerkannt. In diesem Zusammenhang eine Bitte, die ich auch schon an Brck gerichtet habe. Gegen die Tätigkeit, die Du und Brck in Florenz so entfaltet habt, hat sich eine starke Kritik erhoben. Ihr hättet sträflich die von oben angeordneten Weisungen betr. Begehung von Archiven und Photographieren richtiger Urkunden vernachlässigt und "überhaupt nichts" getan. Da die Sache auch in offizielle Berichte übergegangen ist, liegt mir als einer Richtigstellung nicht nur in Eurem persönlichen Interesse – ich weiss, dass Ihr eine reine Weste habt – sondern im allgemein sachlichen Interesse. Darf ich Dich also bitten, mir kurz in 1–2 Schreibmaschinenseiten eine Art Unterlage über die Vorgänge Eurer Berufung und Eurer Arbeit in Florenz unter genauer Angabe, weshalb die Begehungsaktion und die Photographieaktion nicht durchgeführt werden konnten, möglichst bald zu verschaffen. Schreibe bitte ganz offen. Ich werde das ganze dann ins Italienische übersetzen und in Form eines den Umständen angepassten Berichts an die zuständigen Stellen weiterleiten. – In der Institutssache nichts Neues, da in den Sommermonaten natürlich wie üblich alles ausgeflogen war und erst jetzt mit Wiederaufnahme der Verhandlungen zu rechnen ist. Man braucht auch auf diesem Gebiet eine wahrhaft engelhafte Geduld. Hat Fenicchio Dir geschrieben? Grüsse bitte die ganzen Monumenta herzlichst von mir, auch Prof. Mayer und lass es Dir und Deiner Frau gut gehen. Ich schreibe bestimmt wieder! Mit Dein getreuer Wolfgang